

NDB-Artikel

Risch, Ernst Indogermanist, Sprachwissenschaftler, * 26.9./9.10.1911 Moskau, † 1.9.1988 Kilchberg (Kanton Zürich). (reformiert)

Genealogie

V →Carl Theodor (1875–1964), kaufm. Leiter d. Troickaja Sukonnaja Fabrika b. M., S d. →Carl Hugo (1841–1918), aus ursprüngl. graubünd., später rußlandschweizer. Fam., Prokurist im Handelshaus Stucken & Co. in M., 1879 kaufm. Leiter u. Delegierter d. Verw.rats, 1883 Verw.rat d. Vers.ges. Jakor, später d. Baumwollspinnerei-Manufaktur in Reutov b. M., erwarb 1890 e. Textilfabr. in Troickoe b. M., Gründer d. Troickaja Sukonnaja Fabrika AG, welche 1918 verstaatlicht wurde, lebte zuletzt in Z. (s. L);

M Anna Mors;

Gr-Ov →Friedrich Oskar (1835–1904), Teeagent, 1875 Mitgr. d. Rigaer Zementfabrik & Oelmuehle K. Ch. Schmidt, Delegierter d. Verw.rats, lebte seit 1892 in Dresden (s. L);

Ov →Emil (1876–1942), techn. Leiter d. Troickaja Sukonnaja Fabrika;

Tante-v →Carolina (1850–1915), Dir. d. Troickaja Sukonnaja Fabrika;

- • 1941 (?) Vreni Isler;

3 K.

Leben

R. studierte 1930-35 Indogerman. Sprachwissenschaft bei →Manu Leumann (1889–1977) sowie griech. und lat. Philologie in Zürich und 1932/33 in München. 1935 erfolgte die Promotion mit der zum Standardwerk gewordenen Dissertation „Wortbildung der homerischen Sprache“ (1937), deren 2. Auflage 1974 das zwischenzeitlich erschlossene myken. Griechisch mit einbezog. 1936-59 war R. als Gymnasiallehrer tätig; er habilitierte sich 1942 in Zürich mit der Arbeit „Griech. Determinativkomposita“ (in: Indogerman. Forsch. 59, 1944-49, S. 1-61 u. 245-94). 1950 wurde er also. Professor für Vergleichende Sprachwissenschaft nach Mainz berufen, kehrte aber 1951 als Privatdozent nach Zürich zurück. Hier wurde er 1959 Leumanns Nachfolger als o. Professor für Indogerman. Sprachwiss. (1972–74 Dekan, 1981 em.).

R.s Hauptarbeitsgebiet war die griech. Sprachwissenschaft, besonders Studien zur Wortbildung und – angeregt durch die schweizer. Dialektforschung von →Karl Jaberg (1877–1958) und →Jakob Jud (1882–1952) – zur griech.

Dialektkunde des 2. und 1. Jahrtausends v. Chr. Seit der Entzifferung der Linear B-Schrift (1952) bezog R. den sog. myken. Dialekt des Griechischen ein und stellte „Die Gliederung der griech. Dialekte in neuer Sicht“ dar (in: Mus. Helveticum 12, 1955, S. 61-76). Er begriff das Attische als einen Dialekt neben anderen, entwarf ein neues Bild von der Verteilung der griech. Dialekte im 2. Jahrtausend v. Chr. und eröffnete durch das Zusammenwirken von historisch-vergleichender Sprachwissenschaft und Dialektgeographie einen Zugang zur Vorgeschichte der griech. Stämme.

Neben dem Griechischen galt R.s Interesse dem Lateinischen, das er zusammen mit den anderen Sprachen Alt-Italiens betrachtete, sowie dem Hethitischen und den altiran. Sprachen.]

Auszeichnungen

Ehrenmitgl. d. Österr. Ak. d. Wiss. (1987).

Werke

Wertere W Griech. Grammatik, 1973, ²1978 (mit E. Bornemann);

Kl. Schrr., hg. v. A. Etter u. M. Looser, 1981 (*P, W-Verz.* S. 745-58);

Gerundivum u. Gerundium, Gebrauch im klass. u. älteren Latein, 1984;

Die Räter als sprachl. Problem, in: Das Räterproblem in geschichtl., sprachl. u. archäol. Sicht, 1984, S. 22-36;

- *Hg.:*

Colloquium Mycenaeanum, 1979;

Manu Leumann, Kl. Schrr., 1959 (mit H. Haffter);

- *Autobiogr. Skizze*

als Privatdr., auch im Archiv d. Österr. Ak. d. Wiss.

Literatur

o-o-pe-ro-si, FS f. E. R. z. 75. Geb.tag, hg. v. A. Etter, 1986 (1. Erg. z. *W-Verz.*, S. 733 f.);

B. Forssman, in: *Kratylos* 34, 1989, S. 214-21 (2. Erg. z. *W-Verz.*);

M. Mayrhofer, in: *Alm. d. Öster. Ak. d. Wiss.* 139, 1988/89, S. 369-75;

HLS (*in Vorbereitung*);

- *zu Carl Hugo u. Friedrich Oskar:*

U. Rauber, Schweizer Industrie in Russland, 1985, bes. S. 52 f. u. 377 bzw. 152 f. u. 430.

Autor

Rüdiger Schmitt

Empfohlene Zitierweise

Schmitt, Rüdiger, „Risch, Ernst“, in: Neue Deutsche Biographie 21 (2003), S. 645-646 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
